

Erik Kessels. ArchiveLand Im Rahmen von Artist Meets Archive

3. Mai bis 2. Juni

Mit der Ausstellung **ArchiveLand** öffnet der niederländische Künstler Erik Kessels die bis dato unveröffentlichte Vorlagensammlung des MAKK. Als überdimensionale Spielkarten wird Kessels nun die (foto)grafischen Platten als Ruinen zu einer begehbaren Rauminstallation verbauen und eine temporäre „Ausgrabungsstätte“ schaffen. Artist Meets Archive ist ein Projekt der Internationalen Photoszene Köln in Kooperation mit fotografischen Sammlungen und Archiven der Stadt.

manu factum 2019 Staatspreis für Kunsthandwerk in NRW

31. August bis 13. Oktober

Der Staatspreis **manu factum** für das Kunsthandwerk in Nordrhein-Westfalen wird seit 1963 alle zwei Jahre von der Landesregierung ausgeschrieben. Zum 29. Mal werden Handwerk, Design und angewandte Kunst in einer Ausstellung aller nominierten Arbeiten präsentiert. Aus der Ausstellung unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten werden die Staatspreise durch eine hochrangig besetzte Fachjury ermittelt. Handwerkliche Präzision und innovative Gestaltung sind dabei ebenso gefragt wie der experimentelle Umgang mit dem Material. Die Preise werden in den Themenbereichen Möbel, Skulpturen, Schmuck, Kleidung, Medien und Wohnen vergeben. Wettbewerb und Ausstellung werden gemeinsam von der Landesregierung NRW und der Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks NRW e.V. in Kooperation mit dem MAKK durchgeführt.

Norman Seeff The Look of Sound

13. September bis 8. März 2020

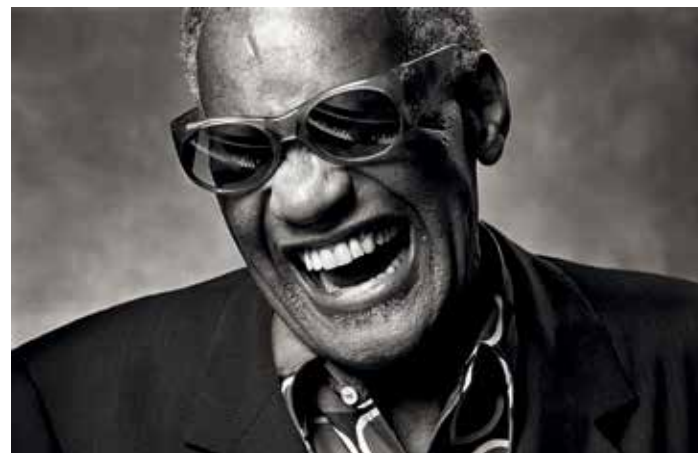
Norman Seeff zählt seit mehreren Jahrzehnten zu den berühmtesten Porträtfotografen der USA und lichtete das Who is Who der Musikszene der 1960er- bis 1980er-Jahre in seiner unnachahmlichen Weise ab. Neben Musiklegenden wie Patti Smith, Tina Turner, den Rolling Stones, Johnny Cash, Ray Charles, Miles Davis und Frank Zappa setzte Seeff zudem Persönlichkeiten wie den Pop-Art Künstler Andy Warhol, Apple-Mitbegründer Steve Jobs und den Dirigenten Zubin Mehta in Szene. Seeffs Porträts bestechen durch ihre spontane Lebendigkeit und schenken dem Betrachter einen tiefen Einblick in die Bildästhetik und Musikkultur einer Ära. **The Look of Sound** vereint mehr als 170 Fotografien, darunter größtenteils originale Vintage Prints, aber auch Entwürfe, Collagen und Plattencover. Zudem sind Videoaufnahmen zu sehen, die während Seeffs Fotosessions entstanden sind und die Betrachter*innen direkt an das damalige Setting zurückführen.



Frank Zappa, 1976 © Norman Seeff

Die Mitschnitte eröffnen einen überraschenden Blick in die Seele der Künstler*innen und lassen die Betrachter*innen an der Arbeit des Fotografen mit seinen Modellen teilhaben.

Die Schau ist eine Kooperation mit ZEPHYR – Raum für Fotografie der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim.



Ray Charles, 1985 © Norman Seeff

Kölner Design Preis – Toby E. Rodes Award

25. Oktober bis 17. November

2019 wird der von der Estate Toby E. Rodes ausgelobte **Kölner Design Preis** zum 12. Mal vergeben. Der Preis gehört zu den begehrtesten Auszeichnungen für junge Designabsolvent*innen und würdigt das Leben des deutsch-amerikanischen Gestalters Toby E. Rodes. Prämiert werden herausragende Abschlussarbeiten von Designstudiengängen an Kölner Hochschulen. Die Ausstellung im MAKK umfasst die Arbeiten der Preisträger*innen und aller Nominierten.

Sonstige Veranstaltungen

Design Wochenende	19./20. Januar
23. Kölner Museumsfest	19. Mai
20. Kölner Museumsnacht	2. November

Eintrittspreise Ständige Sammlungen 2019*

€ 4,- / ermäßigt € 2,-

Bitte beachten Sie: Wegen Sanierungsarbeiten sind die historischen Sammlungen und die Design-Abteilung z.Zt. geschlossen.

Aktuelle Informationen zur Wiedereröffnung der Design-Abteilung finden Sie auf unserer Homepage makk.de.

Eintrittspreise in die Sonderausstellungen 2019*

34 x Design

Eintritt frei

Andy Warhol – Pop goes Art

€ 6,- / ermäßigt € 4,-

Hundert Jahre lenkbares Licht

Eintritt frei

2 von 14. Zwei Kölnerinnen am Bauhaus

€ 6,- / ermäßigt € 4,-

Erik Kessels. ArchiveLand

Im Rahmen von Artist Meets Archive

€ 3,- / ermäßigt € 1,50

manu factum 2019. Staatspreis für Kunsthandwerk in NRW

€ 4,- / ermäßigt € 2,-

Norman Seeff. The Look of Sound

€ 5,- / ermäßigt € 3,-

Kölner Design Preis – Toby E. Rodes Award

Eintritt frei

* Änderungen vorbehalten

Titelfoto: Robert Mapplethorpe & Patti Smith, 1969 © Norman Seeff

makk

Kunst und Design

Sonderausstellungen 2019



34 x Design

bis 27. Januar & 2. Februar bis 14. April

34 x Design vereint internationale Highlights der Designsammlung des MAKK in einer Ausstellung und spiegelt den Geschmacks- und Technologiewandel in nahezu 100 Jahren Designgeschichte wider: vom „Rot-Blauen Stuhl“ Rietvelds (1918) bis hin zum 3D-gedruckten „Generico Chair“ aus dem Jahr 2014. Das MAKK besitzt mit seiner international renommierten Sammlung eine der qualitativsten und größten Kollektionen Europas. Fast alle bedeutenden Designerinnen und Designer sind mit repräsentativen Werken vertreten. 2005 wurde die Sammlung durch die exzellente und äußerst umfangreiche Stiftung von Prof. Richard G. Winkler wesentlich erweitert.

Anlass für die Schau ist die Veröffentlichung des illustrierten Designbuchs „Überall Design und wir mittendrin“ für Kinder und Erwachsene. Die Ausstellung kann mit digitalen Audioguides erkundet werden: von Kindern für Kinder als Hörspiel inszeniert oder für Erwachsene bzw. sehbehinderte und blinde Besucher*innen gesprochen.



Jonathan Ive, Apple Design Team, Apple iMac, 1998 (Foto: © DetlefSchumacher.com)

Andy Warhol – Pop goes Art

bis 24. März

Nahezu lückenlos werden in der Ausstellung alle von Andy Warhol gestalteten, konzipierten und produzierten Plattencover präsentiert, ergänzt durch zahlreiche korrespondierende künstlerische Arbeiten. Zusammen mit Filmen, Hörbeispielen und Fotografien dokumentiert die Schau das Zusammenspiel der Medien Kunst und Musik. Warhol gestaltete Cover für die unterschiedlichsten Musikgenres von Jazz, Klassik, Pop, Rock, Punk, New Wave bis zu Filmmusik, darunter für das legendäre und skandalöse Album „Sticky Fingers“ der Rolling Stones oder Cover für The Velvet Underground & Nico, Diana Ross, John Lennon, Paul Anka und Miguel Bosé.

Hundert Jahre lenkbares Licht

14. Januar bis 24. Februar

Etwas ins rechte Licht rücken – dies ist im wahrsten Sinne des Wortes seit Curt Fischers Erfindung der ersten lenkbaren elektrischen Leuchte vor genau 100 Jahren nicht mehr nötig. Seine Innovation waren Leuchten, deren Lichtquelle man zu sich heranziehen konnte. Bald setzte sich die lenkbare Leuchte durch und erhellte Arbeitsplätze und Büros, darunter Werkstätten, Apartments und Arbeitsplätze des Bauhauses Dessau. Die Ausstellung nimmt ihren Anfang bei Curt Fischer und arbeitet sich durch die verschiedensten Erfindungen und Hersteller im Bereich beweglicher Lichtquellen, Blick in die Zukunft inklusive. Neben zahlreichen Originalleuchten geben seltene Dokumente wie Patente, Briefe und Zeichnungen sowie kurze Filme vertiefende Einblicke.

2 von 14. Zwei Kölnerinnen am Bauhaus

12. April bis 11. August



Margarethe Heymann-Loebenstein, Teile eines Mokkaservice, Entwurf vor 1926, Ausführung Haël-Werkstätten, Marwitz, um 1930, © Estate of Margarete Marks. All rights reserved/VG Bild-Kunst, Bonn 2018 (Foto: © Jan Rothstein)

Zum 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum präsentiert das MAKK das Werk der avantgardistischen Keramikünstlerin Margarete Heymann-Loebenstein und der Bühnenbildnerin Marianne Heymann im Dialog mit Farbstudien, Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen von Johannes Itten, Oscar Schlemmer, Wassily Kandinsky oder László Moholy-Nagy aus der eigenen Sammlung. Das Studium der Künstlerinnen Anfang der 1920er-Jahre am Bauhaus beeinflusste ihre Arbeit nachhaltig. Bei Heymann-Loebenstein (1899–1990) zeigt sich dies besonders in den avantgardistischen und reduzierten Formen ihrer Gebrauchskeramik wie den berühmten Scheibenhenkel-Services, die aus geometrischen Grundformen gestaltet waren. Aber auch die Dekore legen einen Vergleich mit Kompositionen von Kandinsky oder Moholy-Nagy nahe. Ihre 1923 gegründeten Haël-Werkstätten in Marwitz bei Berlin galten als kreativste Keramikwerkstätten dieser Zeit.

Marianne Heymann (1905–2003) arbeitete nach ihrer Bauhaus-Zeit am Mannheimer Nationaltheater sowie zeitgleich an der Kölner Oper – so beispielsweise 1931 für Jacques Offenbachs Operette „La Périchole“. Besonders die Kostümentwürfe lassen die Einflüsse der Bühnenkunst Schlemmers erkennen.

Beide Künstlerinnen mussten nach 1933 in die Emigration gehen.

2 von 14. Zwei Kölnerinnen am Bauhaus ist Teil des NRW-Verbundprojektes „100 Jahre bauhaus im westen“.



Margarethe Heymann-Loebenstein
© Michael Lawrence / Dr. Ursula Hudson



Marianne Heymann, „La Périchole“, Jacques Offenbach, Köln, 1931
© Theaterwissenschaftliche Sammlung der Universität zu Köln

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST KÖLN

An der Rechtschule
50667 Köln
T +49 (0)221 – 221 238 60
F +49 (0)221 – 221 238 85

makk@stadt-koeln.de
makk.de | makk.koeln
makk-designblog.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag
10–18 Uhr
Montag geschlossen
1. Donnerstag im Monat
10–22 Uhr

Am 28. Februar (Weiberfastnacht), 03. & 04. März (Karneval) sowie am 24., 25., 31. Dezember 2019 und 1. Januar 2020 geschlossen.

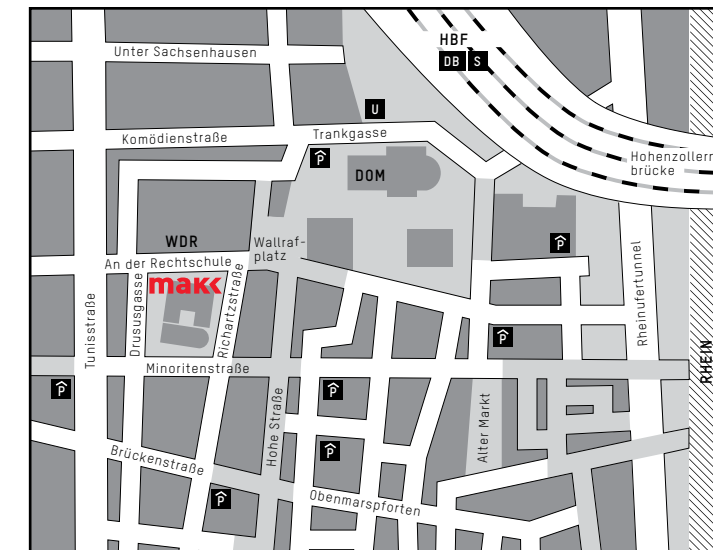
VERKEHRSANBINDUNG & PARKEN
Bahn, S-Bahn: Köln Hauptbahnhof
U-Bahn: Dom/Hbf (Linien 5, 16, 18), Appellhofplatz/Breite Straße (Linien 3, 4, 16, 18)
Bus: Breslauer Platz (Linien 132, 133, 250, 260, 978)
Parkhäuser: Dom, Opfern Passagen, Brückenstraße

FÜHRUNGEN

Für Führungen siehe Ausstellungs- und Monatsflyer sowie Homepage. Buchung individueller Führungen unter: service.museumsdienst@stadt-koeln.de

CAFÉ

Holtmann's im MAKK
Die Öffnungszeiten entsprechen denen des Museums.



Kulturpartner

Ein Museum der

